

Geschäftsentwicklung Lab Products & Services

Deutliches Umsatzwachstum nach starker Vorjahresentwicklung

Geschäft mit bioanalytischen Instrumenten expandiert besonders dynamisch

Ertragsmarge steigt leicht über bereits hohes Niveau des Vorjahres

Spartenumsatz
848,2 Mio. €
währungsbereinigt: +11,5%

Auftragseingang
884,6 Mio. €
währungsbereinigt: +7,4%

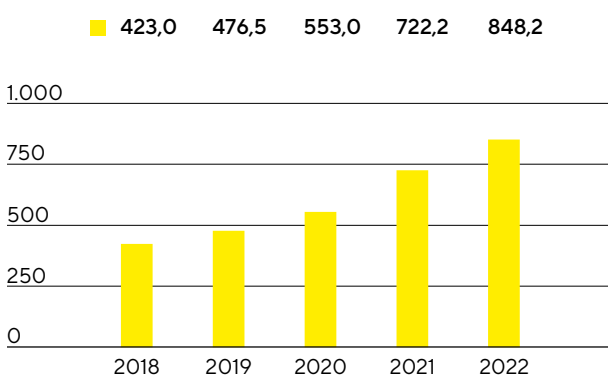
Underlying EBITDA-Marge
26,2%
+0,1 Prozentpunkte



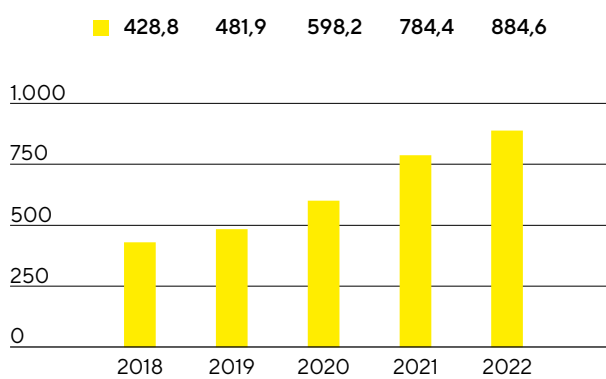
Umsatz und Auftragseingang

Der Umsatz der Sparte Lab Products & Services wuchs gegenüber einer hohen Vorjahresbasis mit einem Plus von wechsellkursbereinigt 11,5% auf 848,2 Mio.€ (nominal: +17,4%) wieder sehr dynamisch. Der Großteil des Wachstums wurde organisch erzielt, die jüngsten Akquisitionen steuerten rund 1 Prozentpunkt zur Umsatzsteigerung bei. Besonders positiv entwickelte sich weiterhin über alle Regionen hinweg das Geschäft mit bioanalytischen Instrumenten, die von Life-Science-Kunden bei der Medikamenten- und Zelllinienentwicklung eingesetzt werden. Der Rückgang des coronabedingten Geschäfts wirkte sich demgegenüber etwas dämpfend auf das Wachstum aus.

Umsatz 2018 bis 2022
in Mio. €



Auftragseingang 2018 bis 2022
in Mio. €



Umsatz und Auftragseingang

in Mio. €	2022	2021	in % nominal	in % wb ¹
Umsatz	848,2	722,2	17,4	11,5
Auftragseingang	884,6	784,4	12,8	7,4

1 wb = wechsellkursbereinigt

In der Region Amerika wuchsen die Umsätze 2022 nach der starken Entwicklung im Vorjahr erneut deutlich um 19,0% auf 303,0 Mio.€, sodass diese Region mit 36% erstmalig den größten Anteil am Spartenumsatz ausmacht. Der Umsatz in der Region EMEA, deren Anteil an den Spartenerlösen bei rund 34% lag, wuchs moderat um 2,5% auf 290,1 Mio.€. Die Region Asien|Pazifik, auf die im Berichtsjahr 30% des Geschäfts der Sparte Lab Products & Services entfielen, expandierte um 15,5% auf 255,1 Mio.€. (Alle Veränderungsdaten zur regionalen Entwicklung sind wechsellkursbereinigt.)

Der Auftragseingang stieg wechsellkursbereinigt um 7,4% auf 884,6 Mio.€ (nominal: +12,8%).

Umsatz nach Regionen

in Mio. €	2022	2021	in % nominal	in % wb
EMEA	290,1	280,5	3,4	2,5
Amerika	303,0	228,2	32,8	19,0
Asien Pazifik	255,1	213,5	19,5	15,5

Ergebnis

Das underlying EBITDA der Sparte Lab Products&Services stieg im Berichtsjahr um 17,6% auf 222,0 Mio.€. Die entsprechende Marge stieg leicht auf 26,2% (Vorjahr: 26,1%). Der überdurchschnittliche Wachstumsbeitrag des Bioanalytik-Geschäfts sowie Skaleneffekte kompensierten dabei negative Währungseffekte und die plangemäß höheren Kosten.

Underlying EBITDA und EBITDA-Marge

	2022	2021
Underlying EBITDA in Mio.€	222,0	188,8
Underlying EBITDA-Marge in %	26,2	26,1

Auf die Sparte Lab Products&Services entfielen im Berichtsjahr Sondereffekte in Höhe von -13,9 Mio.€ gegenüber -8,7 Mio.€ im Vorjahr. Diese ergaben sich überwiegend im Zusammenhang mit der jüngsten Akquisition sowie aus Aufwendungen für verschiedene spartenübergreifende Projekte.

Produkte und Vertrieb

Die Sparte Lab Products & Services konzentriert sich mit ihren Produkten auf Forschungslabore aus der Pharma- und Biopharmaindustrie sowie auf akademische Forschungseinrichtungen.

Im Bereich der Bioanalytik bietet sie Life-Science-Kunden innovative Systeme für die Zellanalyse, mit deren Hilfe sich die zeitintensive Entwicklung neuer Wirkstoffe durch die Automatisierung und Digitalisierung zentraler Analyseschritte deutlich beschleunigen lässt. Mit der Übernahme der Mehrheit an ALS Automated Lab Solutions zum 3. Januar 2022 hat Sartorius sein Bioanalytik-Portfolio erweitert. ALS entwickelt, produziert und vertreibt Lösungen für die automatisierte Analyse, Selektion und Isolierung von Zellen und ermöglicht damit, Entwicklungszeiten und -kosten in der Zelllinienentwicklung und Antikörperforschung deutlich zu verringern. Darüber hinaus hat die Sparte eine neue Version ihres Systems für die markierungsfreie Echtzeitanalyse biomolekularer Wechselwirkungen vorgestellt.

Seit Jahresende hält Sartorius rund 10% der Anteile sowie 8,5% der Stimmrechte an der schwedischen BICO Group, einem Anbieter von Instrumenten und Verbrauchsmaterialien für Bioprinting-, Biosciences- und Bioautomation-Anwendungen. Darüber hinaus wurden verschiedene Kooperationen in den Bereichen Technologie, Vertriebs- und Marketing vereinbart.

Das Produktsortiment umfasst zudem eine breite Palette an Premium-Laborinstrumenten zur Probenvorbereitung wie Laborwaagen, Pipetten und Laborwassersysteme sowie Verbrauchsmaterialien wie Filter und mikrobiologische Tests. Neben der Biopharmaindustrie fokussiert sich Sartorius mit diesem Portfolio auch auf Forschungs- und Qualitätssicherungslabore aus der Chemie- und Nahrungsmittelbranche. Durch die Markteinführung neuer Vakuumfiltrationsgeräte oder Dosierstationen für Laborwasser hat die Sparte ihr Produktspektrum erweitert.



Die Dienstleistungen in der Sparte Lab Products & Services umfassen den gesamten Lebenszyklus der Laborinstrumente, angefangen bei der Installation und Inbetriebnahme über Validierung, Kalibrierung und Wartung bis hin zur Reparatur. Diese Leistungen werden nicht nur für Sartorius-Instrumente, sondern in begrenztem Maße auch für Geräte anderer Hersteller angeboten. Die breite Servicepalette erlaubt es den Kunden, die Anzahl ihrer Dienstleister zu begrenzen, um so Komplexität und Kosten zu reduzieren.

Mit Applikationslaboren in allen Regionen bietet Sartorius den Kunden darüber hinaus die Möglichkeit, Produkte auch mit eigenen Proben zu testen und sich in Trainings schulen zu lassen. Neue Labore wurden im Berichtsjahr unter anderem in China und in Indien eröffnet.

Vertrieb

Die Sparte vertreibt ihre Produkte direkt und über den Laborfachhandel. Der Fokus liegt auf dem Direktvertrieb, der mit der Ausrichtung auf Life-Science-Kunden kontinuierlich ausgebaut wird. Dabei werden zunehmend digitale Kanäle genutzt.

Neben der Erweiterung der Vertriebsstrukturen steht die fortlaufende Verbesserung der Vertriebseffektivität im Fokus, unter anderem durch die Schaffung von Synergien zwischen den beiden Sparten. Dies eröffnet der Laborsparte den etablierten Zugang zu Kunden der Bioprozess-Sparte, die sich umgekehrt ebenfalls neue Vertriebsmöglichkeiten erschließen kann.

Produktentwicklung

Die Sparte verfügt über umfangreiche technologische Kompetenzen auf den Feldern Bioanalytik, Laborinstrumente und -verbrauchsmaterialien. Durch Software- und Hardware-Weiterentwicklungen der Zellanalyse-Produkte ergibt sich für Kunden eine Vielzahl neuer Auswertungsmöglichkeiten. Sie sind die Basis für die Entwicklung neuer Tools, die vor allem große Datenmengen geeignet aufbereiten und applikationsbezogen darstellen. Sartorius geht davon aus, dass die Bedeutung entsprechender Software-Lösungen zunehmen wird.

Von zentraler Bedeutung für die Kunden ist die Einhaltung von Regularien und behördlichen Vorgaben. Zu den Schwerpunkten der Produktentwicklung gehören deshalb Datenmanagement, Konnektivität und Prozessautomatisierung.

Ein großer Teil der Entwicklung für die Sparte Lab Products&Services findet zentral am Konzernsitz in Göttingen statt, wo im ersten Quartal 2023 ein neues Gebäude für Produktentwicklung in Betrieb genommen werden soll. Weitere Entwicklungsaktivitäten gibt es unter anderem an Standorten in Finnland, Großbritannien und den USA.

Produktion und Supply Chain Management

Die Sparte Lab Products&Services betreibt Werke in Deutschland, China, Finnland, Großbritannien und den USA. Als Kompetenzzentren konzentrieren sich die Werke in der Regel auf eine oder wenige Produktgruppen. So wurden im Berichtsjahr beispielsweise Laborwaagen in Deutschland und China gefertigt, Pipetten in Finnland und Bioanalytik-Systeme in den USA und China. Die Produktion von Kits für mikrobiologische Tests findet in Großbritannien statt, und membranbasierte Produkte stammen überwiegend aus Deutschland.

Die Situation bei den Lieferketten hat sich 2022 gegenüber dem Vorjahr insgesamt etwas entspannt. Die Verfügbarkeit elektronischer Komponenten stellte weiter eine Herausforderung dar, hat sich im Jahresverlauf aber verbessert. Bei vielen Vorprodukten verzeichnete Sartorius allerdings zum Teil signifikante Preisanstiege. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die Produktion einzelner Bioanalytik-Systeme durch Veränderungen im Produktionsablauf deutlich gesteigert.